

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 1: **Bauten für die Landwirtschaft**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

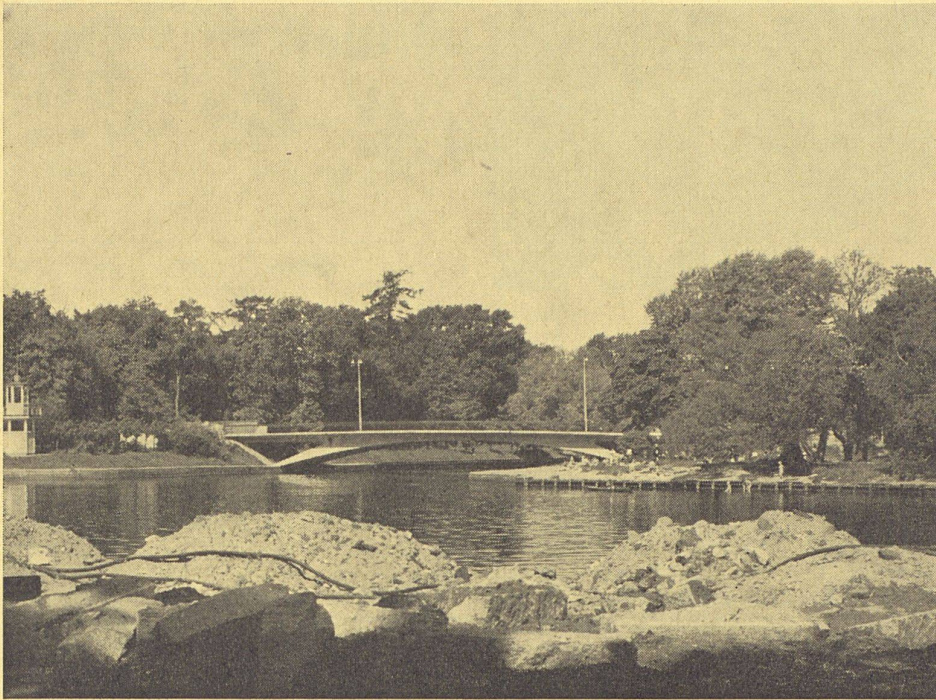
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

**1
Was nicht im «Bill» steht**

André Corboz schickt uns dieses Bild einer Brücke von Robert Maillart in Leningrad. Gleichzeitig erhielten wir die dritte Auflage des Buches von Max Bill: Robert Maillart. 184 Seiten mit 260 Abbildungen. Verlag für Architektur (Artemis), Zürich 1969, Fr. 48.–



3

2
Modell des Bürogebäudes in Amstelveen; Architekt: Walther Niehus, Zürich

Photos: 1 André Corboz, Montreal; 2 Peter Grünert, Zürich



2

Bürogebäude in Amstelveen
Architekt: Walther Niehus BSA/SIA, Zürich

In Amstelveen, einem sich in starker Entwicklung befindenden Vorort von Amsterdam, entsteht gegenwärtig dieses moderne Hochhaus für die holländische Gesellschaft Blaauwhoed N. V. Gedacht ist das Gebäude, das auf einem Gelände in der Nähe des neuen Zentrums steht, als vermietbares Bürogebäude, mit Sitzungssälen und Kantinen. Aufgebaut auf einem T-förmigen Grundriß, mit Lift- und Installationsschächten im zentralen Kern, steht das 15stöckige Gebäude wegen des in dieser Gegend allgemein vorkommenden schlechten Baugrundes auf einer mit 11 m langen Pfählen verankerten Fundamentplatte. Über dem teilweise freien Eingangsgeschoß befinden sich im ersten Obergeschoß große Terrassen; die obersten Geschosse sind stark abgestuft. Die Konstruktion ist ein Eisenbetonskelett, das mit hellen Waschbetonplatten verkleidet ist; zwischen den Mauerscheiben ist die in dunklen Brauntönen gehaltene Aluminiumfassade eingehängt. Heizzentrale und Kühlräume für die Klimaanlage befinden sich auf dem Dach.

4

Architectural Fiberglass
Design-Galerie Quader, Zürich

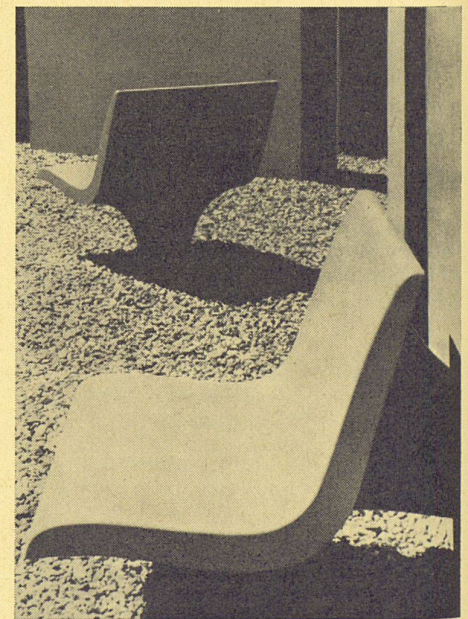
Die amerikanische Produktionsgesellschaft «Architectural Fiberglass» in Los Angeles stellt Gegenstände aus glasfaserarmiertem Polyester her, die sowohl im Freien wie auch in Innenräumen verwendbar sind. Eine Auswahl dieser Objekte – Pflanzenbehälter, Sitzbänke und ein Büroprogramm – wird nun auch in Europa hergestellt und vertrieben. Die ersten Modelle werden zurzeit in der Galerie Quader präsentiert.

Bei der Herstellung der Gegenstände wird zuerst eine Negativform mit einem Trennmittel behandelt, dann als äußerste Schicht der Farbtträger Gelcoat aufgetragen, ein besonders witterungsbeständiger, chemikalienfester und farbechter, homogener durchfärbter Polyester. Zuletzt werden mit Polyester durchtränkte Glasfasern schichtenweise aufgebaut. Durch Beimischen von Härtern und Beschleunigern wird innert weniger Stunden die Polymerisation, das heißt die Erhärtung des Polyesterharzes, herbeigeführt.

Dieses Herstellungsverfahren ermöglicht eine fugenlose Verformung, die bei einfachen Formen einem rationellen Arbeitsablauf entspricht. Bei komplizierteren Formen dagegen, wie bei den Büromöbeln dieses Programms, erfordern das Einfügen des Polyesters sowie die nachträgliche Oberflächenbehandlung aufwendige Handarbeit, was sich auf die Produktionsleistung und den Preis ungünstig auswirkt und somit die Verwendungsmöglichkeiten einschränkt. Das «Architectural Fiberglass»-Programm für Europa umfaßt vorläufig Blumenbehälter in verschiedenen Grundformen und Größen, diverse Bankmodelle sowie runde und quadratische Bänke mit bepflanzbarem Milieu. Sie werden in fünf Farben produziert und in der Schweiz durch INTARC, Zürich, vertrieben. Verena Huber

3
Sitzbank mit Pflanzenbehälter (Design: E. Crawford)

4
Einzelsitze, am Boden oder an der Wand montiert und zu Bänken gereiht verwendbar (Design: D. Deeds, International Design Award 1969)



4